

Sachgebiet Sachgebiet P2		Sachbearbeiter Frau Müller	
Beratung Gemeinderat	Datum 15.09.2026	Behandlung öffentlich	Zuständigkeit Entscheidung
Betreff Straßenbrückensanierungen im Gemeindegebiet - Nachträge			
Anlagen: 2022-08-09-04-Beschluss BPA Brueckensanierung mit Anlagen Pruefbericht Übersicht_Nachtraege_Bachl Vertraulich			

Überblick

Durch den BPA wurde am 09.08.2022 die Umsetzung der Sanierungsmaßnahmen von 14 Straßenbrücken mit Kosten in Höhe von 600.000 € beschlossen.
Im Rahmen der Brückensanierungen 2025/2026 ist es bei der Ausführung zu Nachträgen in Höhe von 63.355,39 € gekommen.

Sachverhalt

Am 09.08.2022 wurde die Umsetzung der Sanierung von 14 Straßenbrücken durch den BPA beschlossen. Nach der öffentlichen Ausschreibung 2023 wurde aufgrund hoher Baupreise (das Angebot der Baufirma lag bei 732.364,78 € brutto und 42 % über der damaligen Kostenschätzung) die Ausschreibung mit Beschluss des BPA am 25.04.2023 aufgehoben und es wurde beschlossen, neu als beschränkte Ausschreibung auszuschreiben.

Im Frühjahr 2025 erfolgte die beschränkte Ausschreibung, an der sich 5 Firmen beteiligten. Die Vergabe der Sanierungsmaßnahmen der 14 Straßenbrücken erfolgte im Mai an die Fa. Bachl Hoch- und Tiefbau GmbH & Co. KG in Röhrnbach mit einer Vergabesumme von 491.726,47 € brutto und lag ~13 % unter der Kostenberechnung des Planungsbüros LAP.

Die Abrechnungssumme für die Bauarbeiten liegt (ohne Nachträge) bei ~578.000 € brutto, also ~86.000 € brutto über der Ausschreibungssumme. Diese Differenz geht auf Massenmehrungen im Zuge der Ausführung (wie z.B. Erweiterung der Aus-/Einbaubereiche Asphalt, Korrosionsschutz der Geländer, erweiterte Pflasterarbeiten) zurück.

Im Rahmen der Bauausführung 2025/2026 mussten zusätzliche, nicht in der Ausschreibung enthaltene, Leistungen ausgeführt werden. Hierfür wurden Nachträge in Höhe von 63.355,39 € brutto, welche in der zusammengefassten Nachtragsübersicht aufgeführt sind, gestellt. In Absprache mit Auftraggeber, Planungsbüro und ausführender Firma wurden die Maßnahmen während der Bauphase durchgeführt, vom Planungsbüro LAP im Rahmen der Rechnungsprüfung gesichtet, geprüft und als Nachträge angemeldet.

Ursächlich für die Mehrkosten waren Mehraufwendungen für Verkehrsumlegungen sowie notwendige Änderungen der Ausführungsarbeiten nach dem Öffnen der Bauwerkskörper und Sichtung der Bausubstanz. Da erneute Eingriffe zu einem späteren Zeitpunkt aufwändiger und teuer gewesen wären, wurden Entscheidungen zur Erweiterung des Bauumfangs vor Ort getroffen.

Die Arbeiten sind abgeschlossen, der Nachtrag ist derzeit schwebend unwirksam.

In der vertraulichen Anlage ist die Aufstellung der Nachträge ersichtlich. Für Erläuterungen steht das Sachgebiet P2 in der Sitzung zur Verfügung.

Haushaltsrechtliche Auswirkungen

Einschließlich der o.g. Nachträge in Höhe von insgesamt 63.355,39 € brutto liegen die Baukosten für die Sanierung der Straßenbrücken somit bei 642.270,67 €.
In 2025 wurden 487.259,05 € abgerechnet. Ausstehend in 2026 ist eine Summe von 155.011,62 €.

Stellungnahme Kämmerei

Im Haushaltsjahr 2025 waren für die Brückensanierungen 900.000 € veranschlagt (Ergebnis: 487.259,05 €), im Haushaltsjahr 2026 wurden 150.000 € bereitgestellt. Die Mehraufwendungen in Höhe von 5.011,62 € können über den Ansatz für die Straßeninstandhaltungen (500.000 €) gedeckt werden.

Vorschlag zum Beschluss

Die Nachträge 1-12 für die zusätzlichen Sanierungsarbeiten der Brücken in Höhe von 63.355,39 € brutto werden genehmigt.